

Gemeinde Eching
Herrn 1. Bürgermeister
Sebastian Thaler

Leon Eckert
Gemeinderat

Eching, 20.02.2017

„Sammelplakatständer statt Schilderwald“

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass bei zukünftigen Wahlen sogenannte „Sammelplakatständer“ durch die Gemeinde an exponierten Plätzen im Gemeindegebiet aufgestellt werden. Die Ermittlung der genauen Anzahl und Auswahl der Aufstellungsorte erfolgt im Vorfeld durch die Verwaltung und soll durch den Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Eching vor jeder Wahl bestätigt werden. Auf jedem Sammelplakatständer wird den Parteien eine gleichgroße Fläche zur Verfügung gestellt, auf denen sie plakatieren können. Im Falle, dass es für eine Wahl mehr bewerbende Parteien als Platz auf einem einzelnen Sammelplakatständer gibt, wird den bereits in dem zu wählenden Gremium vertretenen Parteien auf jedem Sammelplakat ein Platz garantiert, den jeweils anderen zu gleichen Teilen untereinander auf den restlichen Flächen anteilig Plätze zugeordnet. Die Plakatanordnung auf den Sammelplakatständern wird vorab gelost und den jeweiligen wahlwerbenden Parteien mitgeteilt. Die Sammelplakatständer werden außerhalb der Wahlkampfzeiten durch die Gemeinde abgebaut, so dass keine Störung oder Verunstaltung des Gemeindebildes entsteht. Freies Plakatieren außerhalb der Sammelplakatständer wird untersagt. Die mit diesem Beschluss eventuell notwendigen Satzungsänderungen sollen von der Verwaltung vorbereitet werden und dem Gemeinderat rechtzeitig vorgelegt werden, so dass zur nächstfolgenden Wahl die Sammelplakatständer genutzt werden können.

Begründung:

In den letzten Jahren sind zahlreiche Städte und Gemeinden im gesamten Bundesgebiet bereits zur Nutzung von solchen Sammelplakatständern übergegangen. Mit dieser Maßnahme soll der bedenklichen Entwicklung entgegengewirkt werden, dass insbesondere vor Kommunalwahlen eine unverhältnismäßig hohe Anzahl an Plakaten von den verschiedenen Parteien im Gemeindegebiet aufgehängt wird. Diese Materialschlacht verärgert nicht nur in zunehmendem Maße die Bürger*innen, sondern beeinträchtigt teilweise sogar die Verkehrssicherheit. Darüber hinaus würden durch eine deutliche Reduzierung der Anzahl von Wahlplakaten wertvolle Ressourcen bei der Herstellung eingespart und einer Verunstaltung des Gemeindebildes durch sogenannte „Schilderwälder“ entgegengewirkt. Die Städte Freising und Unterschleißheim haben in den letzten Jahren positive Erfahrungen damit gesammelt. Auch der Freisinger Bundestagsabgeordnete Erich Irlstorfer hat sich nach der vergangenen Bundestagswahl für eine landkreisweite Umsetzung von aufgestellten Sammelplakatständern zu Wahlen ausgesprochen.

Wir würden uns über Ihre Zustimmung freuen.

Leon Eckert
Bündnis 90/Die Grünen